

## Niederschrift

über die Sitzung des Marktgemeinderats  
am Dienstag, 04.04.2017, im Rathaus Geisenhausen.

A. Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Es sind erschienen: 2. Bgm. Kaschel, Vorsitzender, 3. Bgm. Wolfsecker und die Gemeinderäte Barth, Dachs, Ellwanger, Fedlmeier, Garach, Graf, Holzner, Kittel, Kletzmeier, Oberloher, Obner, Püschel, Rauchensteiner-Holzner, Sellmeier, Staudinger, Weindl, Wohanka und Zehetbauer.

Entschuldigt fehlt 1. Bgm. Reff.

Außerdem anwesend: Herr Jakob Oberpriller – Büro Oberpriller-Architekten (zu TOP 2), Herr Wolfgang Brandl – Ingenieurbüro Brandl + Eltschig (zu TOP 3), Herr Martin Wittmann – 2. Vorstand Rollbrettverein Geisenhausen (zu TOP 4).

Schriftführer: Geschäftsleiter Rötzer.

B. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist bei allen folgenden Abstimmungen gegeben. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

C. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.03.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderats vom 14.03.2017 findet die Zustimmung des Gremiums. 18 : 0  
Die Gemeinderäte Barth und Holzner sind noch nicht anwesend.

2. Ehemaliges Angstl-Areal an der Frontenhausener Straße 2 – Ausschreibung der Architektenleistungen

a) Entscheidung über das Vergabeverfahren

Die zu beauftragenden Planungsleistungen für die Bebauung des ehemaligen Angstl-Areals sind freiberufliche Leistungen. Ab dem Schwellenwert von 209.000 € (Nettohonorarsumme der Architektenleistungen) sind diese Leistungen EU-weit auszuschreiben. Dieser Betrag wird bei der im ISEK vorgesehenen Bebauung des Geländes überschritten werden. Für diese EU-Ausschreibung gilt die VgV (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge).

Dipl.-Ing. und Architekt Jakob Oberpriller, dessen Architekturbüro viel Erfahrung mit solchen EU-Ausschreibungen hat, stellt sich und sein Büro vor und informiert über Referenzen. Anschließend gibt er fachliche Informationen zum VgV-Verfahren, erläutert den Ablauf und die Unterschiede der möglichen Varianten und geht ausführlich auf das Verhandlungsverfahren mit Planungswettbewerb ein. Als Varianten kommen demnach im konkreten Fall primär ein reines Verhandlungsverfahren oder ein Verhandlungsverfahren mit Planungswettbewerb in Frage. Das reine Verhandlungsverfahren ist schneller und preisgünstiger abzuwickeln. Das Verhandlungsverfahren mit Planungswettbewerb hingegen ist zwar teurer, aber die Bewerber arbeiten schon im Rahmen der Ausschreibung konkrete Gestaltungsvorschläge in der Qualität einer Vorplanung aus, was die Auswahlentscheidung für ein bestimmtes Architekturbüro

erleichtert.

Die Kosten eines Planungswettbewerbs werden im Rahmen der Städtebauförderung bezuschusst, egal ob das Vorhaben selbst zuwendungsfähig sein wird. Die Dauer eines Wettbewerbsverfahrens gibt Herr Oberpriller mit gut einem halben Jahr an.

Beschluss:

Die Architektenleistungen für das ehemalige Angstl-Areal werden EU-weit im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit Planungswettbewerb ausgeschrieben. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür einen Zuschuss im Rahmen der Städtebauförderung zu beantragen. 20 : 0

b) Durchführung und Betreuung der EU-Ausschreibung und des Vergabeverfahrens

Für jede der beiden Verfahrensarten lt. Buchstabe a) liegt ein Angebot des Büros Oberpriller-Architekten aus Hörmannsdorf vor. Für die Betreuung des Verhandlungsverfahrens beläuft sich das Honorar laut Angebot vom 21.02.2017 auf 10.710,00 € brutto. Das Honorarangebot vom 21.03.2017 für die Betreuung des Verhandlungsverfahrens mit Planungswettbewerb beläuft sich auf 33.233,13 € brutto.

Beschluss:

Das Büro Oberpriller-Architekten aus Hörmannsdorf wird mit der Durchführung des Verhandlungsverfahrens mit Planungswettbewerb gemäß Angebot vom 21.03.2017 beauftragt. 20 : 0

3. Neubau Brücke Poststraße

a) Vorstellung der Entwurfsplanung

Dipl.-Ing. Wolfgang Brandl vom beauftragten IB Brandl + Eltschig stellt die Entwurfsplanung für den Brückenneubau vor. Die neue Brücke hätte eine Fahrbahnbreite von 4,50 m zzgl. Brückenkappen von 50 cm auf beiden Seiten. Die Tragfähigkeit beträgt 60 Tonnen. Mit dem Bau könnte im Zeitraum Juli/August 2017 begonnen werden. Die Bauzeit beträgt ca. 3 Monate. Die Kostenschätzung ergibt Baukosten von 186.330,20 € brutto. Für die Maßnahme gibt es keine Zuschüsse.

Beschluss:

Die vorgestellte Entwurfsplanung wird als Grundlage der weiteren Planung und Ausführung zustimmend zur Kenntnis genommen. 20 : 0

b) Weitere Beauftragung Ingenieurbüro

Das IB Brandl + Eltschig ist bisher mit den Leistungsphasen 1 – 3 nach HOAI beauftragt. Für Ausschreibung und Bau ist die weitere Beauftragung erforderlich. Der Planungsauftrag hat in diesem Fall gemäß HOAI zwei Leistungsbilder, die Tragwerksplanung und die Planung des Ingenieurbauwerks. Für die Tragwerksplanung werden noch die Leistungsphasen 4 und 6 benötigt, für die Ingenieurbauwerksplanung und weitere Begleitung des Vorhabens Lph. 5 und folgende.

Beschluss:

Das Ingenieurbüro Brandl + Eltschig wird mit den Leistungsphasen 4 und 6 des Leistungsbildes Tragwerksplanung und den Leistungsphasen 5 – 9 und der örtlichen Bauüberwachung des Leistungsbildes Ingenieurbauwerke beauftragt. 20 : 0

4. Skatepark – Beschlussfassung zu Umsetzung und Finanzierung

Nachdem ein Standort für den neuen Skatepark im Gewerbegebiet gefunden wurde, versucht der Rollbrettverein derzeit, Sponsoren für die Ausstattung der neuen Anlage zu gewinnen. Nach Auskunft des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Martin Wittmann sind bisher ca. 2.000 € zugesagt worden. Ferner werde der Rollbrettverein einen finanziellen Beitrag von 2.000 € beisteuern, was dem Bestand der Vereinskasse entspricht. Das nach wie vor gültige Angebot von IOU-Ramps vom 11.06.2016 für die erforderliche

Ausstattung der Skateranlage mit Rampen beläuft sich auf 39.186,70 € brutto. Zusätzlich sollten noch Bänke und Abfallbehälter vorgesehen werden. Es besteht die Hoffnung, dass die Anlage im Rahmen von LEADER bezuschusst wird. Auf Nachfrage bestätigt Herr Wittmann, dass sich der Verein um die Sauberhaltung der Anlage kümmern wird.

Beschluss:

Die Fa. IOU-Ramps aus Fürstentzell, Inhaber Andreas Schützenberger, wird mit der Herstellung eines neuen Skateparks gemäß Angebot vom 11.06.2016 beauftragt. 19 : 1

5. Antrag Turnverein Geisenhausen e.V. auf Bezuschussung von Leichtathletik-Sportgeräten

Mit Schreiben vom 07.03.2017 beantragt der TVG einen Zuschuss von 50 % für die Anschaffung von Sportgeräten für Leichtathletik der Altersgruppe U 16. Für derartige Anträge gibt es bisher keinen einheitlichen Fördersatz der Gemeinde. Die Geräte können auch durch den Schulsport genutzt werden, deshalb wird die Bezuschussung mit 50 % befürwortet.

Beschluss:

Dem Turnverein Geisenhausen e.V. wird ein Zuschuss von 50 %, maximal 3.500 €, der Anschaffungskosten für Leichtathletik-Sportgeräte gewährt. 19 : 0

3. Bgm. Wolfsecker beteiligt sich entsprechend Art. 49 GO, § 28 Abs. 2 GeschO nicht an der Abstimmung.

6. Sanierung Freibad – Vergaben

a) Beckenauskleidung und -ausstattung

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung haben drei Firmen ein Angebot abgegeben.

Mindestbieter für die Ausführung mit Edelstahlbecken ist die Fa. Berndorf Bäderbau aus Breitscheid mit einer geprüften Angebotssumme von 1.192.689,50 € brutto. Das nächste Angebot liegt bei 1.221.374,11 €, das höchste bei 1.420.386,38 €. Die Kostenberechnung für die Ausführung mit Edelstahlbecken lag bei 1.185.246,00 € brutto.

Mindestbieter für die Variante Folienauskleidung mit Edelstahlbeckenkopf ist die Fa. HSB Germany GmbH aus Berlin mit einer geprüften Angebotssumme von 1.180.556,16 € brutto. Das nächste Angebot liegt bei 1.202.346,25 €, das höchste bei 1.397.668,09 €. Die Kostenberechnung für die Ausführung mit Folienauskleidung und Edelstahlbeckenkopf lag bei 908.689,95 € brutto.

Beschluss:

Der Auftrag für die Sanierung mit Edelstahlbecken wird an die mindestbietende Fa. Berndorf Bäderbau aus Breitscheid vergeben. 20 : 0

b) Baumeisterarbeiten

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung der Baumeisterarbeiten mit Außenanlage haben zwei Firmen ein Angebot abgegeben.

Mindestbieter ist die Fa. Breiteneicher GmbH aus Vilsbiburg mit einer geprüften Angebotssumme von 563.160,68 € brutto. Das zweite Angebot liegt bei 709.629,89 € brutto. Die Kostenberechnung lag bei 546.210,00 € brutto.

Beschluss:

Der Auftrag wird an die mindestbietende Breiteneicher GmbH aus Vilsbiburg vergeben. 20 : 0

c) Badewassertechnik

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung der kompletten Aufbereitungsanlagen mit Filtern etc. haben vier Firmen ein Angebot abgegeben.

Mindestbieter ist die Fa. Aquaprojekt GmbH aus Plauen mit einer geprüften Angebotssumme von 594.606,69 € brutto. Das nächste Angebot liegt bei 622.010,66 €, das höchste bei 756.075,54 €. Die Kostenberechnung lag bei 694.353,10 € brutto.

Beschluss:

Der Auftrag wird an die mindestbietende Aquaprojekt GmbH vergeben. 20 : 0

7. Sanierung St.-Theobald-Straße – Vergabe

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung wurden neun Firmen beteiligt, von denen sechs ein Angebot abgegeben haben. Mindestbieter ist die Fa. Breiteneicher GmbH aus Vilsbiburg mit einer geprüften Angebotssumme von 483.633,00 € brutto. Das nächste Angebot liegt bei 549.693,87 €, das höchste bei 901.455,32 €. Die Kostenberechnung des IB Ferstl vom 22.02.2017 lag bei 467.880,96 € brutto.

Beschluss:

Der Auftrag wird an die mindestbietende Fa. Breiteneicher GmbH vergeben. 20 : 0

8. Straßensanierung Hohlhof und Riemhof – weitere Beauftragung Ingenieurbüro

Das IB Ferstl ist bislang bis Leistungsphase 7 nach HOAI beauftragt. Für die Betreuung der eigentlichen Baumaßnahme ist die weitere Beauftragung erforderlich.

Beschluss:

Das Ingenieurbüro Ferstl wird mit den Leistungsphasen 8 und 9 sowie der örtlichen Bauüberwachung nach HOAI für die Straßensanierung Hohlhof und Riemhof beauftragt.

20 : 0

9. Informationen

- Entfernung der Geschwindigkeitsbeschränkung der B 299 im Bereich der Einmündung der LA 8 – Stellungnahme des Landratsamtes Landshut, Verkehrswesen und Antwort von 1. Bgm. Reff.
- Nächste GR-Sitzung am 02.05.2017, 19:30 Uhr

10. Wünsche und Anfragen

- GR Oßner: Straßenschäden im Kreuzungsbereich bei Unterschneitberg.
- GR Staudinger: Reparatur Brückenbelag der Zufahrt zum Anwesen Maulberger, Stützenbruck.
- GR Oberloher: Loch im Asphalt am nördlichen Ende der Schulsportanlage.
- GR Oberloher: Sichtbehinderung und dadurch Gefährdung insbes. von Fußgängern mit Kinderwagen durch neuen Zaun des Anwesens Johannesstraße 1.
- GRin Püschel: LKW, die übers Wochenende am Schwimmbadparkplatz parken und deren Fahrer dort die Notdurft verrichten.
- GRin Weindl: Hohe Durchfahrtsgeschwindigkeiten von Traktorgespanssen im Bereich der Ortsmitte.
- GRin Dachs: Seit einem Jahr in der Kirchstraße abgestellter Anhänger.